



Wir sind das hpz

**Jahresbericht  
2013**

**Herausgeber**

Stiftung für Heilpädagogische Hilfe  
in Liechtenstein  
Bildgass 1  
FL-9494 Schaan  
T +423 237 61 61  
admin@hpz.li  
www.hpz.li

**Gestaltung**

beck grafikdesign est., Planken

**Fotos**

Martin Walser, Vaduz

**Druck**

BVD Druck+Verlag AG, Schaan

## Inhaltsverzeichnis

- 4 Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein
- 5 Bericht des Präsidenten
- 6 Bericht des Geschäftsführers
- 7 Schule
- 8 Therapie
- 9 Werkstätten
- 10 Wohnen
- 11 Verwaltung und Betriebsdienste
- 12 Ausbildung im Heilpädagogischen Zentrum
- 14 Erläuterungen zur Jahresrechnung 2013
- 15 Bilanz per 31. Dezember 2013
- 16 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 17 Mittelflussrechnung
- 18 Anhang
- 19 Erfolgsrechnung Bereich Schule
- 20 Erfolgsrechnung Bereich Therapie
- 21 Erfolgsrechnung Bereich Werkstätten
- 22 Erfolgsrechnung Bereich Wohnen
- 23 Erfolgsrechnung Bereich Kinderwohngruppe
- 24 Revisionsbericht
- 25 Dienstjubilare 2014
- 26 Spenden 2013

## Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein

**Schirmherrschaft** I.D. Fürstin Marie von und zu Liechtenstein

### Stiftungsrat

Präsident	Philipp Wanger, lic. iur., Vaduz
Vizepräsidentin	Carol Ritter, Vaduz
Mitglieder	Peter Banzer, Triesen
	Renate Feger, Triesenberg
	Gerhard Meier, Vaduz

### Geschäftsleitung

Geschäftsführer	Mario Gnägi, Oberschan
Stv. Geschäftsführer	Fredy Kindle, Triesen

### Mitglieder der Geschäftsleitung

Schule	Barbara Nüesch, Balgach
Therapie	Barbara Nüesch, Balgach
Werkstätten	Fredy Kindle, Triesen
Wohnen	Reinhard Mündle, Satteins
Verwaltung und Betriebsdienste	Norman Elkuch, Gamprin-Bendern

## Bericht des Präsidenten



*Philipp Wanger  
Präsident*

Das Jahr 2013 ist das erste Geschäftsjahr der gemeinnützigen Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein. Sämtliche Rechte und Pflichten, sowie Aktiven und Passiven des hpz wurden per 1. Januar 2013 vom Verein an die Stiftung übertragen. Die Änderung der Rechtsform vom Verein zur Stiftung hat im Hintergrund zu viel Arbeit geführt. Für die reibungslose Umsetzung möchte ich insbesondere zwei Personen meinen Dank aussprechen, es sind dies Dr. iur. Ralph Wanger mit seiner Kanzlei, der das hpz immer wieder mit grossem Engagement und Herzblut in rechtlichen Belangen unterstützt und Norman Elkuch, unseren Leiter des Finanz- und Rechnungswesens, der in seiner bekannten Genauigkeit die grosse Arbeit neben seinen täglichen Aufgaben erledigt hat.

Der Stiftungsrat hat sich im Berichtsjahr zur Bearbeitung der anstehenden Geschäfte sieben Mal zu Sitzungen getroffen. Daneben trifft sich ein Ausschuss, bestehend aus dem Präsidenten und der Vizepräsidentin in der Regel zweimal monatlich mit dem Geschäftsführer Mario Gnägi, um sich über die laufenden Geschäfte zu informieren, zu beraten und die Stiftungsratssitzungen vorzubereiten.

Auch im 2013 waren neben dem Tagesgeschäft einige ausserordentliche Aufgaben zu bewältigen. Unter anderem hat die Stiftung im März die «Agra hpz Anstalt» gegründet. Dieser Schritt wurde notwendig, um die Voraussetzungen zu erfüllen, damit sich die Agra für den Landwirtschaftsbetrieb Birkahof Mauren bewerben konnte. Die darauffolgende Vergabe des Birkahofs an das hpz durch die Gemeinde war der krönende Abschluss langer Bemühungen und gleichzeitig der Startschuss für ein neues, grosses, strategisches Projekt des hpz. Gemäss der Vereinbarung ist beabsichtigt, den Biobauernhof Birkahof ab dem Frühling 2015 für 30 Jahre zu pachten.

An der letzten Mitgliederversammlung des Vereins wurden die Statuten der Stiftung, vorbehaltlich der Prüfung des Artikels 4 genehmigt. Der Stiftungsrat hat dieses Anliegen der Vereinsversammlung geprüft und festgestellt, dass die Stiftungsstatuten nicht geändert werden müssen.

Auch im Berichtsjahr durften wir wieder einige Besuche im hpz empfangen. Wir haben es sehr geschätzt, dass sowohl der neue Minister für Gesellschaft RR Dr. Mauro Pedrazzini wie auch die neue Ministerin für Bildung RR Dr. Aurelia Frick es sich nicht nehmen liessen, sich persönlich vor Ort über das hpz zu informieren.

Rückblickend beurteile ich das 2013 als ein weiteres, intensives und für das hpz erfolgreiches Geschäftsjahr.

Allen Mitarbeitenden sowie all unseren Partnern und unserer Schirmherrin Fürstin Marie von und zu Liechtenstein möchte ich namens der Stiftung meinen ganz besonderen Dank aussprechen. Sie haben die Entwicklung des hpz aktiv und konsequent unterstützt und ihr Engagement hat entscheidend zu unserem Erfolg beigetragen.

## Bericht des Geschäftsführers



Mario Gnägi  
Geschäftsführer

### Betriebswirtschaftliche Analyse

Anfang des Jahres hat im Auftrag der Regierung eine betriebswirtschaftliche Analyse des Bereichs Werkstätten und des Bereichs Wohnen stattgefunden. Diese sollte die Grundlagen schaffen für die anstehenden Gespräche über eine Leistungsvereinbarung. Die verantwortlichen Geschäftsleitungsmitglieder waren längere Zeit stark gefordert, den anwesenden Experten die notwendigen Informationen aufzubereiten und zur Verfügung zu stellen. Erfreulicherweise hat die Analyse ein sehr positives Resultat ergeben.

### Strategietag

Die Geschäftsleitung traf sich an drei Tagen, um sich gegenseitig Rechenschaft über die Zielerreichung des vergangenen Jahres zu geben und die Ziele für das neue Jahr festzulegen.

### Qualitätsmanagement

Die Werkstätten, der Bereich Wohnen und die Verwaltung sind seit vielen Jahren ISO zertifiziert. Eine Bedingung der Zertifizierung ist ein jährliches internes Audit. In diesem Jahr habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, dieses Audit selber durchzuführen. Die Aufgabe war, den Stand der Förderplanungen zu beurteilen. Ich konnte erfreut feststellen, dass die Förderplanung – im Wohnen wird von der individuellen Entwicklungsplanung gesprochen – überall als die Grundlage des agogischen Handelns verstanden wird. Sie wird korrekt durchgeführt. Spannend war für mich zu erleben, wie unterschiedlich dasselbe Thema von unseren verschiedenen Fachkräften interpretiert und umgesetzt wird.

### Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Im 2013 beschäftigten wir uns intensiv mit dem Thema Sicherheit. Das Sicherheitsleitbild wurde erneuert, weitere Sicherheitsbeauftragte für alle Bereiche ausgebildet und ein Instrument beschafft, das uns ermöglicht, systematisch und webbasiert alle unsere Prozesse von den Bereichen Werkstätten über die Schule bis hin zu Wohnen und Therapie auf Gefahrenpotential hin zu analysieren und wenn nötig, geeignete Massnahmen zu setzen.

### Birkahof

Der Entscheid der Gemeinde Mauren den Landwirtschaftsbetrieb Birkahof auszuschreiben und unsere Entscheidung, sich daran zu beteiligen, hatte weitreichende Konsequenzen. Die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes, welches alle Bedürfnisse und Anforderungen erfüllt, stellte für sich schon eine grosse Aufgabe dar. Nachdem das hpz, bzw. die «Agra hpz Anstalt» den Zuschlag erhalten hatte, fing die eigentliche Arbeit erst an. Für das Planungsprojekt konnten der Architekt Hansjörg Hilti und Hartwig Kieber von Mauren, zur Unterstützung gewonnen werden. Anforderungen der zukünftigen Nutzung, bauliche Gegebenheiten, gesetzliche Auflagen, ortsplannerische Überlegungen, Mauren spezifische Belange und nicht zuletzt finanzielle Rahmenbedingungen und noch einiges mehr, müssen berücksichtigt und in das Konzept integriert werden.

Das Ziel des Projektes ist es, das Wohnheim Birkahof, für die Menschen die dort leben, als Heimat zu erhalten und zu renovieren. Das Wohnhaus des Pächters soll ebenfalls für die Beheimatung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen genutzt und entsprechend angepasst werden. Die Betriebsgebäude des Bauernhofes, die Remise, der Stall und das Futterlager werden für die Produktion der Agra angepasst werden.

### Dank

Ich bedanke mich herzlich bei allen Mitarbeitenden des hpz für die gute Zusammenarbeit, die Professionalität und das grosse Engagement. Ein besonderer Dank gebührt den Stiftungsratsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und für ihren unermüdlichen, selbstlosen Einsatz für das hpz.

## Schule



*Barbara Nüesch  
Bereichsleiterin  
Schule und Therapie*

### Besonderes im Schuljahr

In diesem Jahr haben wir das Projekt Basisstufe in die Realität umgesetzt. Die Klassenlehrperson Tina Kilga stellte sich der Herausforderung und übernahm auf das Schuljahr 2013/2014 die Führung der Basisstufe. Sie wird durch die Sonderkindergärtnerin Monika Köllemann und durch eine Praktikantin tatkräftig unterstützt.

Die Schulberichte (neu Lernberichte) wurden für das Schuljahr 2012/2013 erstmals nach den Vorgaben von ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) erstellt.

Die Klassen von Eva Pichler und Marion Ospelt beteiligten sich an den 4. Liechtensteiner SchulTHEATERtagen. Das von den beiden Klassen aufgeführte Theaterstück trug den Titel «Klassenfahrt ins Ungewisse».

Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des TAK war auch dieses Jahr wieder sehr angenehm. Die Besuche im TAK sind für unsere Schüler und Schülerinnen immer ein besonderer und unterrichtsbereichernder Anlass.

Die Schülerinnen und Schüler der beiden Klassen von Monika Konzett und Otto Willi durften mit ihren Zeichnungen zum Gelingen des Buches «Die Hubertus-Legende» (Herausgeber Markus Meier) beitragen.

### Aus- und Weiterbildung

Um die Infrastruktur des hpz optimal zu nutzen, wurden folgende interne Fortbildungen durchgeführt: «Wassergewöhnung, Spiele im Wasser» und «Snoezelen Basismodul 1».

Mit Beginn des Schuljahres 2013/2014 startete Cathrin Dietrich als erste Azubi bei uns in der Sonderpädagogischen Tagesschule ihre Lehre als FABE Bereich Kinder.

Rahel Eisenegger schloss ihre Masterausbildung zur Schulischen Heilpädagogin erfolgreich ab. Wir gratulieren ihr an dieser Stelle ganz herzlich für diesen Erfolg.

### Besuche

Dieses Jahr besuchten uns wieder verschiedene Schulgruppen wie z. B. OZ Grof Buchs, Schüler und Schülerinnen der Realschule Balzers, sowie Vertreter verschiedener Institutionen wie z. B. Lehrpersonen der PS Grabs, Mitarbeitende der AHV-IV Liechtenstein usw.

### Schülerzahlen der Sonderpädagogischen Tagesschule in Schaan im Schuljahr 2012/2013

Abteilung	Total	FL	CH
Sprachheilschule	40	16	24
Sonderpädagogische Schule	47	45	2
<b>Total</b>	<b>87</b>	<b>61</b>	<b>26</b>

## Therapie



Barbara Nüesch  
Bereichsleiterin  
Schule und Therapie

### Besonderes in diesem Jahr

In diesem Jahr konnten alle Bedingungen der Leistungsvereinbarung umgesetzt werden. So wurde in der Logopädie die letzte noch ausstehende Aussenstelle in Mauren eröffnet.

Das Ausprobieren und Umsetzen der zusätzlich definierten Tätigkeitsfelder wurde von den Therapeuten und Therapeutinnen mit viel Elan in Angriff genommen. Der Austausch im jeweiligen Fachteam war eine grosse Hilfe und Unterstützung im gemeinsamen Suchen nach neuen Wegen und Lösungen.

Das Akzeptieren, dass nur begrenzte finanzielle Mittel für pädagogisch therapeutische Interventionen zu Verfügung stehen, gab immer wieder Anlass zu Diskussionen, um neue Ideen und Möglichkeiten zu finden und um möglichst vielen Kindern die entsprechende Therapie zukommen zu lassen. Um ihrem Auftrag gerecht zu werden, wurden die Therapeuten und Therapeutinnen organisatorisch stark gefordert, um ihre zeitlichen Ressourcen möglichst optimal zu nutzen.

### Konzepte

In allen Bereichen der pädagogisch therapeutischen Massnahmen konnten die Konzepte, welche auf der Grundlage der neuen Leistungsvereinbarung angepasst werden mussten, fertig gestellt werden.

### Medizinische Therapien (Ergotherapie, Physiotherapie)

In diesen beiden Bereichen wurde die neue Software ERGO-Pro eingeführt. Dieses Programm entlastet die Therapeuten und Therapeutinnen in ihren administrativen Aufgaben durch vereinfachte Datenerfassung, Leistungsabrechnung und in der Aktenführung.

### Aus- und Weiterbildung

Durch die individuell gewählten Weiterbildungen wird die hohe fachliche Qualität der Therapeuten und Therapeutinnen sichergestellt. Immer wieder stellen die Therapeuten und Therapeutinnen des hpz ihr fachliches Knowhow angehenden Berufsleuten in Form von Praktikas zur Verfügung. Das hpz ist bei den angehenden Therapeuten und Therapeutinnen eine beliebte und begehrte Ausbildungsstätte. Leider müssen wir immer wieder Anfragen abweisen, da unsere Ressourcen auch hier beschränkt sind.

### Dank an die Mitarbeitenden

Ich danke allen ganz herzlich für euer Engagement, euren Einsatz zum Wohle der von uns betreuten Kinder. Es ist für mich immer spannend mit euch zu diskutieren, zu ringen um das pädagogische wie Weiter, gemeinsam mögliche Strategien zu entwickeln und sich gemeinsam an kleinen oder grösseren Erfolgen zu erfreuen. Dieses Jahr wurden wir neben den täglichen Herausforderungen durch den mit Spannung erwarteten Umzug ins neue Schulgebäude mit all seinen Nebenerscheinungen zusätzlich gefordert.

### Beanspruchte Therapien im Schuljahr 2012/2013

	Abklärungen	hpz intern	Ambulant	Beratungen	Insgesamt
Früherziehung	25	0	44	5	74
Logopädie	183	93	381	70	727
Psychomotorik	66	49	90	28	233
Physiomotorik	11	35	13	61	120
Ergotherapie	19	54	24	0	97
<b>Total</b>	<b>304</b>	<b>231</b>	<b>552</b>	<b>164</b>	<b>1251</b>



## Werkstätten



*Fredy Kindle  
Bereichsleiter  
Werkstätten und  
stv. Geschäftsführer*

### Aktive Mitarbeit und Dank

Auch im abgelaufenen Jahr engagierten sich die Mitarbeitenden vom Bereich Werkstätten äusserst aktiv und mit vollem Einsatz für die Belange von Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Wir beteiligten uns im 2013 aktiv bei mehreren gesellschaftlichen, kulturellen oder sportlich ausgerichteten Veranstaltungen in Liechtenstein. 2013 war ein intensives und anstrengendes Jahr für den Bereich Werkstätten. Nur dank dem vorbildlichen Einsatz der Fachangestellten und dem immensen Mitwirken unserer betreuten Mitarbeitenden konnten wir wiederum viel erreichen, dafür danke ich allen ganz herzlich.

### Besuche und Arbeitsakquisition

Auch im 2013 waren zahlreiche Besucherinnen und Besucher sehr von unseren Werkstätten beeindruckt. Wir konnten mehreren Gruppen von Studierenden für heilpädagogische Berufe unser Arbeits- und Betreuungskonzept vor Ort vorstellen. Zusätzlich durften wir verschiedene Delegationen von liechtensteinischen Ämtern, aus dem in- und ausländischen Gewerbe und der Industrie als unsere Gäste begrüessen und unsere Arbeitsangebote und Dienstleistungen präsentieren. Für die mittlerweile rund 170 betreuten Mitarbeitenden täglich ausreichend, passende Arbeiten zur Verfügung zu stellen ist Auftrag und Aufgabe zugleich. Die Arbeitsakquisition ist schwierig und aufwendig. Ziel ist weiterhin eine ausgewogene Anzahl Auftraggeber in unterschiedlichen Branchen zu akquirieren, um eine Vollaustattung des Bereichs Werkstätten zu erzielen.

### Arbeitsplätze, Finanzierung, Arbeitsmarktsituation und Wirtschaftslage

Die stete Nachfrage an Arbeits-, Beschäftigungs- und Ausbildungsplätzen für Personen mit besonderen Bedürfnissen besteht nach wie vor. Ende 2013 arbeiteten im Bereich Werkstätten 170 (155 im 2012) zu betreuende Mitarbeitende. Im 2013 leisteten die betreuten Mitarbeitenden gesamthaft 250'603 (2012: 234'636) Arbeitsstunden. Der Tagesaufwand pro Person im Bereich Werkstätten betrug CHF 242 (2012: CHF 257). Es ist für den Be-

reich Werkstätten höchst anspruchsvoll, einerseits den erforderlichen kaufmännischen Prinzipien nachzuleben, andererseits aber auch ausreichend auf die besonderen Bedürfnisse der behinderten Beschäftigten Rücksicht zu nehmen. Es wird also immer eine herausfordernde Aufgabe bleiben, unsere sozialen, ethischen und humanitären Vorstellungen mit den uns zur Verfügung stehenden materiellen Rahmenbedingungen in Einklang zu bringen. Der Gesamtaufwand 2013 betrug CHF 7'066'372. Mit grossen Anstrengungen und Bemühungen auf allen Ebenen, erwirtschafteten wir einen Ertrag in der Höhe von insgesamt CHF 2'013'344. Nach Abzug aller Betriebsbeiträge verbleibt dem hpz dennoch ein ungedecktes Restdefizit in der Höhe von CHF 50'665 für das Jahr 2013.

### Todesmeldung

Im September 2013 mussten wir mit tiefer Betroffenheit die hpz- Belegschaft vom Hinschied unseres betreuten Mitarbeiters Harry Ott (1957–2013) in Kenntnis setzen. Wir werden Harry stets in bester und lieber Erinnerung behalten.

### Umbau Steckergass

Die Abteilungen Servita, Textrina und Atelier Sonnenblume werden gemeinsam mitten in Schaan, das Mietobjekt mit Leben füllen. Auf den uns zur Verfügung stehenden drei Stockwerken werden zeitgemässe, lichtdurchflutete Arbeitsplätze entstehen. In den neuen Räumlichkeiten finden über 50 Menschen mit besonderen Bedürfnissen einen geeigneten Arbeitsplatz. Im Erdgeschoss wird ein Verkaufsladen mit Produkten aller sechs Abteilungen entstehen.

### Ausschreibung Birkahof

Der Gemeinderat Mauren hat 2013 einstimmig den Landwirtschaftsbetrieb Birkahof ab Frühjahr 2015 an das hpz im Baurecht vergeben. Die Übernahme des gesamten Birkahof-Areals mit Wohnhaus, Remise, Stall und zehn Hektar Landwirtschaftsboden ermöglicht uns neue Arbeitsplätze zu schaffen.

## Wohnen



Reinhard Mündle  
Bereichsleiter  
Wohnen

Auch im Jahr 2013 hat sich vieles im Bereich Wohnen getan: es gab Themen, mit denen wir uns intensiv beschäftigt haben und Veränderungen, die initiiert wurden.

### 3. Jahrestreffen vom internationalen Netzwerk «Personzentriertes Arbeiten»

Das Jahrestreffen ist ein Interessensaustausch für Führungskräfte, Mitarbeitende von Einrichtungen, die nach dem personzentrierten Konzept arbeiten.

### Persönliche Zukunftsplanung (PZP) – neu im Bereich Wohnen

Auch Menschen mit Behinderung haben Visionen. Joseph Beuys sagt: «Die Zukunft, die wir wollen, müssen wir selbst erfinden! Sonst bekommen wir eine, die wir nicht wollen.» Die PZP ist eine Sammlung verschiedenster Methoden, um die persönliche Zukunft zu planen.

### Nachtdienst

Im Seniorenbereich wurde der Pikettdienst auf Grund steigender Anforderungen in der Betreuung und Pflege durch den Nachtdienst ersetzt.

### Ein Schritt zu mehr Selbständigkeit

Erstmals konnten wir für einen jungen Mann im Rollstuhl eine Aussenwohnung im Wohnpark Besch in Zusammenarbeit mit der Fa. Hilti behindertengerecht adaptieren. Besonders stolz ist er über seinen Treppenlift und den barrierefreien Zugang.

### Praktikanten und Auszubildende

Zunehmendes Interesse besteht an einem Praktikumsplatz zur Berufsorientierung und der anschliessenden Ausbildung zum Fachmann/Fachfrau Betreuung. Neu ist die Möglichkeit, im Rahmen eines «Freiwilligen Sozialen Jahres» die Arbeit im Bereich Wohnen kennen zu lernen.

### Umgang mit Gewalt

Im Berufsalltag sind schwierige Verhaltensweisen und Gewalt immer öfter ein Thema. Um mit diesen Belastungen umgehen zu können oder sie gar nicht erst entstehen zu lassen, haben wir ein Konzept erarbeitet. In einer Weiterbildung wurden Handlungskompetenzen und Grundlagen reflektiert und die Umsetzung von der Theorie in die Praxis eingeübt.

Der Bereich ist in den letzten Jahren deutlich gewachsen (siehe Statistik). Die Veränderungen werden durch das «Älter werden» der Bewohner, die Zunahme psychischer Beeinträchtigung und intensiver Betreuung beeinflusst. Dadurch ist die Teilnahme an einem externen Arbeits- oder Beschäftigungsprozess eingeschränkt, wodurch die Tagesstruktur im Wohnen zunimmt. In der Aussenwohngruppe sind vermehrt junge Bewohner, die durch ein Wohntraining selbständiger werden wollen und nur vorübergehend bei uns wohnen.

Wir danken unseren Mitarbeitenden und Systempartnern für die sehr gute Zusammenarbeit und freuen uns auf das kommende Jahr.

### Statistik Bereich Wohnen

	Bewohner		Altersdurchschnitt		Tagesstruktur (Tage)	
	2008	2013	2008	2013	2008	2013
Wohnheim Birkahof	10	12	40	44	314	688
Wohnheim Besch	8	7	42	46	23	320
Senioren Plus Besch	2	4	69	66	220	880
Intensive Betreuung	0	2	0	19	0	350
Aussenwohngruppe	9	17	44	44	0	1426
Kinder	0	5	0	12	0	0
<b>Total</b>	<b>29</b>	<b>47</b>			<b>557</b>	<b>3664</b>

## Verwaltung und Betriebsdienste



*Norman Elkuch  
Bereichsleiter  
Verwaltung und  
Betriebsdienste*

Die Abteilungen der Verwaltung und Betriebsdienste erbringen vorrangig Dienstleistungen an die anderen Bereiche und Abteilungen. In unseren kleinen Teams sorgen wir dafür, dass sauber geputzt, fein gekocht und richtig gerechnet wird. Wir dürfen mit Stolz behaupten, dass wir ein wichtiges Fundament im System des hpz sind.

### Hauswirtschaft

In den Bereichen Schule und Therapie, teilweise auch in den Bereichen Werkstätten und Wohnen arbeiten wir sowohl mit eigenem als auch mit Personal von Reinigungsfirmen. Die Abteilung Servita hat im vergangenen Jahr wieder viele Tätigkeiten der Hauswartung übernommen. Die Zeit, in der die Servita mit ihrem Domizil im Altbau ganz nah bei uns war, neigt sich dem Ende. Wir werden aber auch danach auf die Unterstützung der Servita angewiesen sein. An dieser Stelle möchte ich die grosse Wertschätzung gegenüber Walla und seinen Jungs zum Ausdruck bringen.

### Küche

Unsere Zentralküche in Schaan verpflegt täglich gut 200 Personen. Alle Bereiche des hpz mit Ausnahme der Abteilung Auxilia werden von der Küche beliefert. Auch im Jahr 2013 wurde wieder eine Umfrage bei den internen Gästen zum Angebot aus der Küche durchgeführt. Das Ergebnis ergab eine Bewertung von 5,1 – also gleich wie im Vorjahr. Dies spiegelt die hervorragende Arbeit, die tagtäglich von unserer Küche geleistet wird und die Kundenzufriedenheit. Stellvertretend für alle Gäste bedanke ich mich beim Küchenpersonal unter der Leitung von Frank Wilke und seinem Stellvertreter Markus Cornal für ihre feine Arbeit.

### Verwaltung

Im Berichtsjahr haben wir uns u. a. für einen sanften Umbau von Verwaltungstätigkeiten und die Konzentration der Personaladministration in Form eines Personaldienstes entschieden und dies ohne Erhöhung des Stellenpools in der Verwaltung. Der Personaldienst, in der Person von Frau Elisabeth Stock-Gstöhl, hat seine Aufgabe per 1. Januar 2014 aufgenommen. Das Ziel, die vielfältigen Aufgaben in einer Stelle zusammen zu fassen, darf nicht aus dem Auge verloren werden. Es ist gut angelaufen, aber Standortbestimmungen werden dazu dienen müssen, die Qualität stetig zu verbessern, um den Personaldienst als wichtigen Pfeiler im internen Dienstleistungsangebot eindrücklich zu verankern.

### Soziale Anlässe

Der Betriebsausflug führte uns nach Egg im schönen Bregenzerwald zum Bauernhof der Familie Metzler. Dort werden rund 40 verschiedene Käsesorten aus der Milch von 16 Kühen und 70 Ziegen produziert. Aber nur 10% der Milchleistung kann zu Käse verwertet werden. Die restliche Molke wird dazu verwendet, um vor allem Kosmetikprodukte und Getränke herzustellen. Nach dem Rundgang wurden wir im hauseigenen Bistro mit einer ganzen Palette von Käsesorten reichlich verpflegt. Auch dieser Betriebsausflug wird uns in besonderer Erinnerung bleiben.

Unser traditionelles Weihnachtsessen begann mit einem Aperio im «Blosengelmarkt» in Feldkirch. Danach waren wir bereit für das Diner im Hotel Gutwinski mitten in der Altstadt von Feldkirch. Im wunderschönen, jahrhundertealten Speiseraum, verbrachten wir ein paar unvergessliche Stunden, bei hervorragender Verpflegung. Ich danke allen unseren Abteilungsmitarbeitenden vielmals für die herzliche und gute Zusammenarbeit.

## Ausbildung im Heilpädagogischen Zentrum

### Aktuelle Anlehren und HPZ interne Anlehren

#### Im ersten Ausbildungsjahr

hpz interne Anlehre Mitarbeiter Gemüseanbau: Yasin Özcan, Agra

hpz interne Anlehre Mitarbeiter Gemüseanbau: Eric Schneider, Agra

hpz interne Anlehre Mitarbeiter Umgebungs- und Industriearbeiten: Silvano Hassler, Servita

Anlehre zum Gärtneriarbeiter Fachrichtung Gemüse: Sandro de Luca, Agra

Anlehre zur Textilarbeiterin: Aischa Beck, Textrina

Anlehre zur Küchenassistentin: Ayse Koc, Auxilia

Eidg. Berufsattest (EBA) zur Küchenangestellten: Tatjana Planta, Auxilia

#### Im zweiten Ausbildungsjahr

hpz interne Anlehre Mitarbeiter Gemüseanbau: Abdullah Kocaaga, Agra

hpz interne Anlehre Mitarbeiter Umgebungs- und Industriearbeiten: Abdullahi Ali Nur, Servita

Anlehre Gärtneriarbeiter Fachrichtung Gemüse: Kilian Schwizer, Agra

Anlehre Holzbearbeiter: Oguz Han Can, Auxilia

Anlehre Hauswartmitarbeiter: Emanuel Fuchs, Servita

Anlehre Ateliernäherin: Larissa Frick, Textrina

### Gratulation zum erfolgreichen hpz internen Anlehrabschluss 2013

Mitarbeiter Umgebungs- und Industriearbeiten: Henrique Soares Batista, Servita

Mitarbeiterin Gemüseanbau: Marie Lohmann, Agra

### Praktika im Bereich Werkstätten, Wohnen, Schule und Therapie im Jahr 2013

Zwei Vorpraktikanten, eine Vorpraktikantin und eine Volontärin Freiwilliges Soziales Jahr im Bereich Werkstätten, 16 Praktikantinnen (2 davon ½ Jahr) im Bereich Schule und vier Vorpraktikanten/innen und 1 Volontärin Freiwilliges Soziales Jahr im Bereich Wohnen sammelten im Rahmen eines Jahrespraktikums sowohl praktische Erfahrungen, als auch theoretische Grundkenntnisse im agogischen Handeln und im Bereich Pflege.

### Aktuelle Ausbildungen im sozialen Bereich

#### Im zweiten Ausbildungsjahr / Bereich Werkstätten

Bachelor of Science FHO in Sozialer Arbeit/Studienrichtung Sozialpädagogik: Julia Kerber, Protekta

#### Im dritten Ausbildungsjahr / Bereich Werkstätten

Dipl. Sozialpädagogin HF/HFS Agogis Zürich: Denise Uhlmann, Auxilia

Dipl. Sozialpädagogin HF/HFS Agogis Zürich: Janine Ilic, Auxilia

Dipl. Sozialpädagoge HF/HFS Agogis Zürich: Matthias Batliner, Protekta

**Gratulation zur Zertifikatsübergabe am 24. Oktober 2013**

Systemische Arbeitsagogin/Academia Euregio St. Gallen: Corinna Kranz, Textrina  
Systemischer Arbeitsagoge/Academia Euregio St. Gallen: Orlando Guntli, Auxilia

**Im ersten Ausbildungsjahr / Bereich Schule**

Schulische Heilpädagogin/ HFH Zürich: Amanda Ospelt  
Früherzieherin/ HFH Zürich: Bernadette Thür  
FABE Kinder: Cathrin Dietrich

**Im zweiten Ausbildungsjahr / Bereich Schule**

Dipl. Sozialpädagogin HF/HFS Zizers: Verena Signer  
Dipl. Sozialpädagogin FH/FHS Rorschach: Viktoria Schachinger  
Schulischer Heilpädagoge/HFH Zürich: Steffen Lisch

**Gratulation zum erfolgreichen Masterabschluss**

Master of Arts in Special Needs Education (HFH Zürich): Rahel Eisenegger

**Im ersten Ausbildungsjahr / Bereich Wohnen**

Fachfrau/Fachmann Betreuung/BZGS St. Gallen: Benjamin Frommelt, Aussenwohngruppe  
Dipl. Sozialpädagogin HF/HFS Agogis Zürich: Nathalie Müller, WH Besch IB  
BA Soziale Arbeit/Sozialpädagogik/FHS St. Gallen: Johannes Marxer, Kinderwohngruppe

**Im zweiten Ausbildungsjahr / Bereich Wohnen**

Fachfrau/Fachmann Betreuung/BZGS St. Gallen:  
Coralie Kerhart, WH Birkahof und Jasmin Ladner, WH Besch SP  
Dipl. Sozialpädagogin/Sozialpädagogik Stams:  
Rosa Salchenegger, WH Birkahof und Elisabeth Schrenk, WH Besch

**Im dritten Ausbildungsjahr / Bereich Wohnen**

Dipl. Sozialbetreuer/Kathi-Lampert-Schule Götzis: Kevin Rederer, WH Besch SP

## Erläuterungen zur Jahresrechnung 2013

<b>Flüssige Mittel</b>	Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände und Bankguthaben im Inland.
<b>Wertschriften</b>	Bei den Wertschriften handelt es sich um 1'500 Aktien der Liechtensteinischen Landesbank. Sie sind zum Einstandspreis bewertet. Der Marktwert beträgt CHF 55'500.
<b>Debitoren</b>	Die Debitoren betragen CHF 2'618'824. Davon betragen die Forderungen gegenüber dem Schulamt und den Erziehungsdepartementen der Kantone für das 4. Quartal rund CHF 1'886'000.
<b>Trans. Aktiven Betriebsbeiträge</b>	Die ausstehenden Betriebsbeiträge gegenüber der IV, dem Land und dem Kanton St. Gallen für das Jahr 2013 betragen mutmasslich gerechnet rund CHF 910'000.
<b>Fondsvermögen</b>	Das Fondsvermögen ist mit CHF 1'137'584 bilanziert. Es besteht aus liquiden Mitteln von CHF 1'135'074 und einem Grundstück in Triesen, das zum Steuerschätzwert mit CHF 2'510 bilanziert ist.
<b>Sachanlagen</b>	Die Immobilien und die mobilen Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear vom Anschaffungswert. Die Aktivierungsgrenze beträgt gemäss Interkantonaler Vereinbarung für Soziale Einrichtungen (IVSE) CHF 50'000 für Immobilien und CHF 3'000 für mobile Anlagen. Als maximale Abschreibungssätze gelten: 4% für Immobilien, 20% für Mobilien und 33,33% für Informatiksysteme.
<b>Fremdkapital</b>	Diese Position besteht aus Lieferantenkreditoren von CHF 1'028'878, Rückstellungen von CHF 38'000 und Transitorischen Passiven von CHF 121'959. Bei den Rückstellungen handelt es sich um eine Nachtragsverfügung der AHV-IV-FAK für die Jahre 2008 bis 2012.
<b>Fondskapital</b>	Das Fondskapital minus das Fondsvermögen (= CHF 7'490'167) wird für die Finanzierung des Umlauf- und Anlagevermögens verwendet.
<b>Zweckgebundene Reserven</b>	Die zweckgebundenen Reserven betragen CHF 40'000 und wurden aus den Jahresüberschüssen von je CHF 20'000 der Bereiche Schule und Therapie gemäss den Leistungsvereinbarungen mit dem Land gebildet.
<b>Mittelflussrechnung</b>	Der Bestand an flüssigen Mitteln nahm im Jahresvergleich um CHF 1'328'928 zu. Der Hauptgrund war, dass wir die Rest- bzw. Akontozahlungen des Landes und der Kantone von rund 1'208'000 für das Jahr 2013 tatsächlich im Jahr 2013 erhalten haben.
<b>Entschädigungen</b>	Die zeitliche Belastung für die Tätigkeiten des Präsidenten und der Vizepräsidentin sind erheblich. Der Präsident erhält seit 2006 jährlich eine Entschädigung von CHF 8'000 und die Vizepräsidentin CHF 6'000.
<b>Defizitabrechnungen</b>	Die Berechnungen der Defizitabrechnungen werden vorbehältlich der Genehmigung durch die Kostenträger zu folgenden Ergebnissen führen: Bereich Schule (Restdefizit Null), Bereich Therapie (Überschuss CHF 49'402), Bereich Werkstätten (Restdefizit CHF 50'665), Bereich Wohnen inkl. Kinderwohngruppe (Überschuss CHF 16'440). Das gesamte Restdefizit beträgt mutmasslich CHF 15'174. (Restdefizit Vorjahr: CHF 18'525).

## Bilanz per 31. Dezember 2013

in CHF	Stiftung – 2013*	Verein – 2012*
<b>AKTIVEN</b>		
Kassa	55'543	56'275
Postcheck	0	3'157
Bankguthaben	3'552'129	2'219'311
Wertschriften	24'500	24'500
Debitoren	2'618'824	2'223'151
Transitorische Aktiven	30'882	287
Aktive Rechnungsabgrenzung Betriebsbeiträge	910'000	2'276'030
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>7'191'878</b>	<b>6'802'711</b>
Fonds Flüssige Mittel und Immobilien	1'137'584	1'143'827
<b>Total Fondsvermögen</b>	<b>1'137'584</b>	<b>1'143'827</b>
Immobilien	955'293	1'079'478
Immobilien Neubau	28'072'287	26'871'491
Subventionen Neubau	-27'655'569	-25'994'719
Mobilien	127'232	125'618
Fahrzeuge	40'466	42'122
Informatik- und Kommunikationssysteme	54'331	58'395
Beteiligung Agra hpz Anstalt	30'000	0
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1'624'040</b>	<b>2'182'386</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>9'953'502</b>	<b>10'128'923</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Kreditoren	1'028'878	1'474'276
Hypothek	0	385'000
Rückstellungen	38'000	38'000
Transitorische Passiven	121'959	16'000
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>1'188'837</b>	<b>1'913'276</b>
Fonds und Legate	8'627'751	8'211'706
<b>Total Fondskapital</b>	<b>8'627'751</b>	<b>8'211'706</b>
Stiftungskapital	30'000	0
Zweckgebundene Reserven	40'000	0
Gewinn- und Verlustvortrag	3'941	-96'866
Jahresdefizit vor Betriebs- und Defizitbeiträgen	-6'623'637	-6'518'341
Betriebsbeiträge à-conto laufendes Jahr	5'736'824	4'184'000
Betriebsbeiträge Vorjahre	2'315'816	2'184'118
Veränderung Rechnungsabgrenzung Betriebsbeiträge	-1'366'030	251'030
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>136'914</b>	<b>3'941</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>9'953'502</b>	<b>10'128'923</b>
Grundpfandverschreibungen auf Immobilien zu Gunsten Dritter	2'554'841	2'952'841
Versicherungswert der Immobilien	39'878'244	16'328'400
Versicherungswert der Mobilien	12'100'000	7'750'000

\* Zum Vergleich sind die Vorjahreszahlen des Vereins für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein aufgeführt.

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF	Stiftung – 2013	Verein – 2012
<b>AUFWAND</b>		
Besoldungen Angestellte	11'297'698	11'106'233
Sozialleistungen Angestellte	1'953'644	1'949'671
Löhne und Sozialleistungen Betreute	1'109'459	1'043'836
Personalnebenaufwand	194'375	173'929
Honorare für Leistungen Dritter	14'799	17'610
Medizinischer Bedarf	14'418	10'751
Lebensmittel und Getränke	433'618	437'460
Haushalt	409'998	360'023
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	407'779	307'668
Aufwand für Anlagennutzung	1'486'159	1'503'615
Energie und Wasser	232'247	235'183
Schulung und Ausbildung	124'337	113'826
Büro- und Verwaltung	357'743	359'356
Werkzeug- und Materialaufwand	239'293	203'542
Übriger Sachaufwand	742'231	750'601
Bildung zweckgebundene Reserven	40'000	0
Zeit- und betriebsfremder Aufwand	39'176	45'133
<b>Total Aufwand</b>	<b>19'096'974</b>	<b>18'618'435</b>
<b>ERTRAG</b>		
Erträge aus Produktion	1'278'239	1'274'325
Selbstzahler Wohnheime/Werkstätten	2'889'024	2'761'479
Schulgeld, Kostgeld und Schülertransporte FL	3'710'161	2'920'140
Schulgeld, Kostgeld und Schülertransporte CH	1'307'456	1'350'193
Ertrag Logopädie	1'523'120	2'339'831
Ertrag Früherziehung	288'800	142'454
Ertrag Psychomotorik	380'000	219'220
Ertrag Physiotherapie	121'664	122'510
Ertrag Ergotherapie	268'424	264'253
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	19'974	24'943
Ertrag für berufliche Ausbildung	453'831	437'256
Ertrag aus Leistungen an Personal und Dritte	186'311	189'142
Beiträge und Subventionen	29'816	40'900
Zeit- und betriebsfremder Ertrag	16'517	13'449
<b>Total Ertrag</b>	<b>12'473'337</b>	<b>12'100'094</b>
<b>Total Defizit (vor Betriebs- und Defizitbeiträgen)</b>	<b>6'623'637</b>	<b>6'518'341</b>
<b>Beitragsabrechnungen</b>	<b>Mutmasslich</b>	<b>Definitiv</b>
Bereich Schule	0	32'292
Bereich Therapie	0	0
Bereich Werkstätten	5'002'363	5'036'874
Bereich Wohnen	1'636'447	1'430'650
<b>Überschuss (-)/Restdefizit</b>	<b>- 15'174</b>	<b>18'525</b>



## Mittelflussrechnung

in CHF	Stiftung – 2013	Verein – 2012
<b>BETRIEBSTÄTIGKEIT</b>		
Jahresdefizit vor Betriebs- und Defizitbeiträgen	- 6'623'637	- 6'518'341
Abschreibungen	256'823	251'480
Bildung von zweckgebundenen Reserven	40'000	0
Zunahme Forderungen aus Leistungen	- 395'674	- 109'513
Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	1'335'435	- 199'682
Abnahme ausstehende Betriebsbeiträge	- 1'366'030	225'000
Abnahme Verbindlichkeiten aus Leistungen	- 445'398	199'578
Zunahme Passive Rechnungsabgrenzung	105'959	- 500
Zunahme Rückstellungen	0	38'000
<b>Geldabfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>- 7'092'522</b>	<b>- 6'113'979</b>
<b>INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
Immobilien Bauprojekt Schaan	- 1'200'796	- 5'254'400
Subventionszahlungen Bauprojekt Schaan	1'660'850	5'243'785
Mobilien	- 99'032	- 153'905
Fahrzeuge	- 29'500	0
Veränderung Fondsvermögen	6'243	- 95'579
Finanzanlagen	- 30'000	0
<b>Geldzufluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>307'765</b>	<b>- 260'098</b>
<b>FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		
Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Banken	- 385'000	0
Zunahme Fonds und Legate	446'045	218'365
Betriebs- und Defizitbeiträge laufendes Jahr	5'736'824	4'184'000
Betriebs- und Defizitbeiträge Vorjahre	2'315'816	2'184'118
<b>Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>8'113'685</b>	<b>6'586'483</b>
<b>Total Netto-Geldzufluss</b>	<b>1'328'928</b>	<b>212'406</b>
<b>Nachweis Mittelfluss</b>		
Bestand flüssige Mittel 01.01.2013	2'278'743	2'066'337
Bestand flüssige Mittel 31.12.2013	3'607'671	2'278'743
<b>Zunahme flüssige Mittel</b>	<b>1'328'928</b>	<b>212'406</b>

## Anhang

in CHF	Stiftung – 2013	Verein – 2012
<b>Grundpfandverschreibungen</b>		
Auf Immobilien zu Gunsten Dritter	2'554'841	2'952'841
<b>Brandversicherungswerte</b>		
Versicherungswert der Immobilien	39'878'244	16'328'400
Versicherungswert der Mobilien	11'100'000	7'750'000
<b>Total Brandversicherungswerte</b>	<b>50'978'244</b>	<b>24'078'400</b>

### Ergänzende Angaben

Am 11. Juni 2012 wurde die Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein mit Sitz in Schaan gegründet und am 18. Juni 2012 in das Öffentlichkeitsregister eingetragen. Als Stifter des Stiftungskapitals in Höhe von CHF 30'000 fungiert der Eingetragene Verein für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein mit Sitz in Schaan.

Im Übernahmevertrag vom 14. Dezember 2012 zwischen dem Eingetragenen Verein für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein (genannt Verein) und der Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein (genannt Stiftung) ist festgehalten, dass der Verein beabsichtigt, den Geschäftsbetrieb mit den vertragsgegenständlichen Aktiven und Passiven der Stiftung per 1. Januar 2013 zu widmen. Diese Absichtserklärung ist mit dem genannten Stichtag umgesetzt worden. Die neue Trägerschaft des Heilpädagogischen Zentrums ist seit diesem Datum nicht mehr der Verein, sondern die Stiftung. Die bestehenden Leistungsvereinbarungen vom 24. April 2012 zwischen dem Eingetragenen Verein für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein sowie der Regierung des Fürstentums Liechtenstein betreffend die Sonderpädagogische Tagesschule sowie die ambulanten pädagogisch-therapeutischen Massnahmen sowie andere Verträge sind nicht explizit Gegenstand des Übernahmevertrages. Da die Stiftung den vollständigen Geschäftsbetrieb vom Verein übernommen hat, vertritt der Stiftungsrat die Auffassung, dass dadurch zumindest aus wirtschaftlicher Sicht auch die relevanten Verträge auf die Stiftung übertragen wurden. Die rechtliche Übertragung sämtlicher relevanter Verträge wird im nachfolgenden Geschäftsjahr erfolgen. Vor diesem Hintergrund erachtet es der Stiftungsrat für vertretbar, die wirtschaftlichen Folgen aus diesen Verträgen bereits in der Jahresrechnung der Stiftung per 31. Dezember 2013 abzubilden.

Zur Ermittlung der Mittelflussrechnung sowie zu Vergleichszwecken sind in der Jahresrechnung der Stiftung die Vorjahresangaben des Vereins aufgeführt. Der Stiftungsrat hat diese wirtschaftliche Darstellung zur Erhöhung der Aussagekraft der Jahresrechnung gewählt.

## Erfolgsrechnung Bereich Schule

in CHF	Stiftung – 2013	Verein – 2012
<b>AUFWAND</b>		
Besoldungen Angestellte	2'100'459	2'068'327
Sozialleistungen Angestellte	356'141	361'189
Personalnebenaufwand	22'223	16'136
Honorare für Leistungen Dritter	5'432	10'765
Medizinischer Bedarf	274	358
Lebensmittel und Getränke	570	611
Haushalt	185'546	156'252
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	129'026	103'157
Aufwand für Anlagennutzung	105'439	125'566
Energie und Wasser	83'376	88'534
Schulung und Ausbildung	59'113	60'420
Büro- und Verwaltung	69'749	73'768
Übriger Sachaufwand	431'830	424'250
Bildung zweckgebundene Reserven	20'000	0
Umlage aus Allgemeiner Verwaltungsaufwand	70'387	58'243
Umlage aus Leitung und Verwaltung	281'655	278'685
Umlage aus Hauswirtschaft	4'032	11'300
Umlage aus Küche	166'695	176'727
Umlage aus Therapie	941'965	341'412
<b>Total Aufwand</b>	<b>5'033'912</b>	<b>4'355'700</b>
<b>ERTRAG</b>		
Schulgeld, Kostgeld und Schülertransporte FL	3'710'161	2'920'140
Schulgeld, Kostgeld und Schülertransporte CH	1'307'456	1'350'193
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	15'726	18'334
Ertrag aus Leistungen an Personal	28	0
Betriebsbeiträge und Spenden	0	31'900
Zeit- und betriebsfremder Aufwand und Ertrag	541	-8'513
<b>Total Ertrag</b>	<b>5'033'912</b>	<b>4'312'054</b>
<b>Total Defizit</b>	<b>0</b>	<b>43'645</b>
Restdefizitabrechnung	0	32'292
<b>Restdefizit</b>	<b>0</b>	<b>11'353</b>

## Erfolgsrechnung Bereich Therapie

in CHF	Stiftung – 2013	Verein – 2012
<b>AUFWAND</b>		
Besoldungen Angestellte	2'562'178	2'623'670
Sozialleistungen Angestellte	433'018	463'760
Personalnebenaufwand	31'142	34'919
Medizinischer Bedarf	0	0
Haushalt	50'848	46'303
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	23'107	5'140
Aufwand für Anlagennutzung	70'107	90'289
Energie und Wasser	22'655	33'961
Schulung und Ausbildung	22'222	23'203
Büro- und Verwaltung	67'714	58'906
Übriger Sachaufwand	11'324	7'647
Bildung zweckgebundene Reserven	20'000	0
Umlage aus Allgemeiner Verwaltungsaufwand	29'563	24'462
Umlage aus Leitung und Verwaltung	112'662	117'048
Umlage aus Hauswirtschaft	0	5'650
Umlage auf Schule	-941'965	-341'412
<b>Total Aufwand</b>	<b>2'514'576</b>	<b>3'193'547</b>
<b>AUFWAND</b>		
Ertrag Logopädie	1'523'120	2'339'831
Ertrag Früherziehung	288'800	142'454
Ertrag Psychomotorik	380'000	219'220
Ertrag Physiotherapie	121'664	122'510
Ertrag Ergotherapie	268'424	264'253
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	2'227	1'831
Ertrag aus Leistungen an Personal	66	94
Zeit- und betriebsfremder Aufwand und Ertrag	-20'323	-10'569
<b>Total Ertrag</b>	<b>2'563'978</b>	<b>3'079'623</b>
<b>Total Überschuss (-)/Defizit</b>	<b>-49'402</b>	<b>113'923</b>

## Erfolgsrechnung Bereich Werkstätten

in CHF	Stiftung – 2013	Verein – 2012
<b>AUFWAND</b>		
Besoldungen Angestellte	2'874'468	2'956'172
Sozialleistungen Angestellte	510'204	522'513
Löhne und Sozialleistungen Betreute	1'093'095	1'024'210
Personalnebenaufwand	50'708	41'900
Honorare für Leistungen Dritter	3'836	4'118
Medizinischer Bedarf	1'887	2'463
Lebensmittel und Getränke	150'469	147'782
Haushalt	106'281	89'238
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	140'761	122'332
Aufwand für Anlagennutzung	764'786	806'725
Energie und Wasser	83'298	70'888
Büro- und Verwaltung	67'496	95'812
Werkzeug und Materialaufwand	239'293	203'542
Übriger Sachaufwand	271'127	269'721
Umlage aus Allgemeiner Verwaltungsaufwand	35'194	29'121
Umlage aus Leitung und Verwaltung	140'828	132'343
Umlage Werkstatt-Verwaltung	357'752	332'057
Umlage aus Hauswirtschaft	36'286	39'551
Umlage Küche	138'605	156'460
<b>Total Aufwand</b>	<b>7'066'372</b>	<b>7'046'949</b>
<b>AUFWAND</b>		
Ertrag für berufliche Ausbildung	451'971	418'718
Selbstzahler für Beschäftigungsstätten	91'501	91'154
Erträge aus Produktion	1'278'239	1'274'325
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	1'289	3'225
Ertrag aus Leistungen an Personal und Dritte	168'304	165'479
Beiträge und Subventionen	29'817	9'000
Zeit- und betriebsfremder Aufwand und Ertrag	-7'776	-5'201
<b>Total Ertrag</b>	<b>2'013'344</b>	<b>1'956'702</b>
<b>Total Defizit (vor Restdefizitabrechnung)</b>	<b>5'053'028</b>	<b>5'090'247</b>
Mutmassliche Restdefizitabrechnung	-5'002'363	-5'036'874
<b>Restdefizit 2013 mutmasslich/Jahr 2012 definitiv</b>	<b>50'665</b>	<b>53'373</b>

## Erfolgsrechnung Bereich Wohnen

in CHF	Stiftung – 2013	Verein – 2012
<b>AUFWAND</b>		
Besoldungen Angestellte	2'315'058	2'041'711
Sozialleistungen Angestellte	404'945	356'787
Löhne und Sozialleistungen Betreute	11'878	15'141
Personalnebenaufwand	60'768	56'634
Medizinischer Bedarf	11'637	7'182
Lebensmittel und Getränke	125'018	123'816
Haushalt	45'456	39'878
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	55'547	42'803
Aufwand für Anlagennutzung	471'366	420'200
Energie und Wasser	24'817	24'515
Schulung und Ausbildung	23'160	22'509
Büro- und Verwaltung	29'543	32'822
Übriger Sachaufwand	23'859	41'231
Umlage aus Allgemeiner Verwaltungsaufwand	5'631	4'659
Umlage aus Leitung und Verwaltung	22'532	22'295
Umlage aus Küche	64'313	72'150
Umlage an Kinderwohngruppe	-33'262	0
<b>Total Aufwand</b>	<b>3'662'266</b>	<b>3'324'333</b>
<b>AUFWAND</b>		
Ertrag für berufliche Ausbildung	1'860	18'538
Selbstzahler für Wohnheime	2'018'185	1'874'496
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	732	1'553
Erträge aus Leistungen an Personal	143	6'498
Zeit- und betriebsfremder Aufwand und Ertrag	4'900	-7'402
<b>Total Ertrag</b>	<b>2'025'819</b>	<b>1'893'682</b>
<b>Total Defizit (vor Restdefizitabrechnung)</b>	<b>1'636'447</b>	<b>1'430'650</b>
Mutmassliche Restdefizitabrechnung	- 1'636'447	- 1'430'650
<b>Rest 2013 mutmasslich/Jahr 2012 definitiv</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Erfolgsrechnung Bereich Kinderwohngruppe

in CHF	Stiftung – 2013	Verein – 2012
<b>AUFWAND</b>		
Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein		
Besoldungen Angestellte	483'845	455'028
Sozialleistungen Angestellte	79'924	79'767
Personalnebenaufwand	20'347	10'990
Medizinischer Bedarf	601	719
Lebensmittel und Getränke	13'361	13'257
Haushalt	6'247	3'217
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	37'275	10'789
Aufwand für Anlagennutzung	47'683	30'069
Energie und Wasser	7'471	6'365
Schulung und Ausbildung	19'842	7'693
Büro- und Verwaltung	4'060	6'538
Übriger Sachaufwand	3'347	4'273
Umlage aus Leitung und Verwaltung	38'895	7'000
<b>Total Aufwand</b>	<b>762'898</b>	<b>635'705</b>
<b>AUFWAND</b>		
Erträge aus Tagestaxen	779'338	795'829
<b>Total Ertrag</b>	<b>779'338</b>	<b>795'829</b>
<b>Total Überschuss</b>	<b>16'440</b>	<b>160'124</b>

## Revisionsbericht



# ReviTrust Grant Thornton

An instinct for growth™

ReviTrust Grant Thornton AG  
Bahnhofstrasse 15  
P.O. Box 663  
FL-9494 Schaan  
T +423 237 42 42  
F +423 237 42 92  
www.granthornton.li

Bericht der Revisionsstelle zur prüferischen Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung an den Stiftungsrat der  
**Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein, 9494 Schaan**

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung der Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Ferner sind wir bei unserer Review nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

Ohne unser Prüfurteil einzuschränken, machen wir auf die Anmerkung „Ergänzende Angaben“ im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam.

Schaan, 26. Februar 2014  
ReviTrust Grant Thornton AG

Martin Bühler  
Zugelassener Wirtschaftsprüfer  
(Leitender Revisor)

Rita Schaeppi  
Irenehändlerin mit eidg. FA

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang)



## Dienstjubilare 2014

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank all unseren Mitarbeitenden,  
welche dieses Jahr ihr Dienstjubiläum feiern dürfen.

Angestellte	Eintritt	Betreute	Eintritt
<b>35 Jahre</b>		<b>35 Jahre</b>	
Caminada Gertrud	01.08.1979	Biancotti Franco, Auxilia	01.04.1979
		Gassner Andrea, Protekta	01.05.1979
<b>25 Jahre</b>		<b>30 Jahre</b>	
Frick Walter	03.07.1989	Lampert Max, Protekta	01.05.1979
<b>20 Jahre</b>		<b>25 Jahre</b>	
Forrer Walter	01.12.1994	Conrad Alfred, Protekta	16.08.1989
Kindle Claudia	01.08.1994	Hämmerle Sonja, Textrina	01.06.1989
Maucher Barbara	01.08.1994	Harrer Natascha, Agra	15.08.1989
Meier Silvana	04.07.1994	Senn Rosmarie, Textrina	01.01.1989
Walser-Hartmann Andrea	01.08.1994	Spitz Veronika, Textrina	01.01.1989
Welte-Sialm Karin	01.08.1994	<b>20 Jahre</b>	
<b>15 Jahre</b>		<b>15 Jahre</b>	
Bores Gordana	01.06.1999	Baltliner Myriam, Protekta	01.09.1999
Büchel Eugen	02.08.1999	Büchel Michael, Auxilia	26.04.1999
Kindle Fredy	01.09.1999	Märk Matthias, Servita	02.08.1999
<b>10 Jahre</b>		<b>10 Jahre</b>	
Ackermann Janine	01.03.2004	Ponseti Angel, Protekta	12.08.1999
Banzer Sabine	01.04.2004	<b>10 Jahre</b>	
Fausch Sandro	01.02.2004	<b>5 Jahre</b>	
Roth Nicole	01.05.2004	Vogt Michael, Auxilia	24.08.2009
Sohm-Jäger Karina	01.09.2004	Dinas Konstantin, Auxilia	21.09.2009
<b>5 Jahre</b>		<b>5 Jahre</b>	
Burtscher Magdalena	03.02.2009	Ljatifi Ramiz, Auxilia	01.12.2009
Eisenegger Rahel	01.08.2009	Maiolo Fabio, Agra	01.08.2009
Ilic Mira	01.12.2009	Marinkovic Danilea, Protekta	01.02.2009
Kaufmann Karin	19.10.2009	Vetsch Yvonne, Textrina	02.06.2009
Kekkonen Mirva	01.09.2009		
Marxer Rebecca	01.04.2009		
Matt Christa	01.11.2009		
Nägele Elisabeth	17.08.2009		
Pietzko Kathleen	01.11.2009		
Zech Sabrina	01.06.2009		

## Spenden 2013

Ein herzliches Vergelt's Gott! Die folgenden Spenderlisten sind Ausdruck unseres Dankes. Wir sind stolz auf unsere Spender, die das Jahr hindurch mit ihrer Unterstützung zeigen, dass auch ihnen unsere Vereinsideale wichtig sind, und dass unsere Aufgaben als gemeinsame gesellschaftliche Verpflichtung in unserer Kultur einen hohen Stellenwert finden.

### Private Spender

Allgäuer Erich, Eschen	Kranz Arno, Vaduz
Auwärter Hildegard, Vaduz	Kranz Thomas, Triesen
Balsiger Kathrin u. Walter, Bad Ragaz	Längle Eugen, Mauren
Beck Resi, Schaan	Lind Zita u. Mikkel, Triesenberg
Beusch Rosmarie, Schaan	Lobeck Arnold, Bad Ragaz
Braubach Brigitte-Sophie, Schaan	Marxer Florian, Vaduz
Brunhart Hans, Balzers	Marxer Rosa u. Georg, Mauren
Brunhart Emma u. Arthur, Balzers	Marxer Maja u. Wilfried, Triesen
Büchel Helmuth, Balzers	Marxer Marianne, Vaduz
Bühler Oswald, Mauren	Marxer Peter Dr., Vaduz
Feger Brigitte, Vaduz	Marxer Silfriede, Eschen
Feger Renate, Vaduz	Meier Liliane, Eschen
Frick Doris u. Noldi, Schaan	Meier-Beck Alfred, Schaanwald
Frick Valentin, Balzers	Merkli Franziska, Triesen
Frommelt Egmond, Vaduz	Nenning Marianne, Vaduz
Frick Doris u. Noldi, Schaan	Pock Michael, Arnoldstein
Fürstl. Liecht. Voluptar, Vaduz	Real Emil, Vaduz
Gmeiner Helene, Schaan	Real Marie-Theres u. Peter, Triesen
Goop Vreni, Vaduz	Rederer Luise, Schellenberg
Greber Werner, Vaduz	Risch Eddy, Schaan
Gstöhl Eugen, Balzers	Risch Gerhard, Vaduz
Gstöhl Franz, Eschen	Risch Hansjörg, Schaan
Hasler Othmar, Gamprin-Bendern	Ritter Daniel, Nendeln
Hemmerle Peter, Vaduz	Ritter Helma, Vaduz
Herman Dieter, Schaan	Schädler Roswitha u. Norman, Vaduz
Held Irene, Balzers	Schierscher Daniel, Planken
Hemmerle Gisela, Vaduz	Schierscher Lorenz, Schaan
Hemmerle Peter, Vaduz	Schicks Evelyn, Vaduz
Hermann Dieter, Schaan	Schmellentin Marco, Triesen
Hilti Diana, Planken	Schreiber Engelbert, Vaduz
Hilti Ekkehard, Schaan	Schurti Leopold, Triesen
Hilti Eugen, Riehen	Sele Willy, Balzers
Hilti Marita u. Jürgen, Schaan	Spirig Corinne u. Nicole, Oberschan
Hilti Hannelore u. Kasper, Schaan	Sprenger Heinz, Schaan
Jehle Martin, Schaan	Sprenger Marina u. Erich, Triesenberg
Kaiser Ferdý, Mauren	Steinbrugger Alfred, Schaan
Kaufmann Ilse u. Manfred, Triesenberg	Strub Marlies u. Werner, Vaduz
Kieber Walter, Schaan	Vogt Thomas, Triesen
Kindle Rudolf, Triesen	Walser Edith und Serge, Vaduz
Kindli Karin, Mauren	Wanger Klaus, Schaan
Klein Ivo, Mauren	Wirz Peter, Schaan

### Gemeinden, Firmen, Stiftungen, Vereine

Batliner-Wanger-Batliner, Rechtsanwälte, Vaduz	Jeeves AG, Schaan
Bruba AG, Balzers	Kolb Elektro SBW AG, Vaduz
Filtrop AG, Balzers	Liechtenst. Landesbank, Vaduz
Fondation Charlotte Hebeisen, Vaduz	LGT Bank AG, Vaduz
Fondation Grenouille, Vaduz	Nägele+Partner Anstalt, Balzers
Gemeinde Planken	Neue Aargauer Bank AG, Aarau
Gemeinde Schaan	NSF Service Trust reg., Vaduz
Gemeinde Vaduz	Politische Gemeinde Buchs
Gemeinde Triesen	Politische Gemeinde Grabs
Gemeinde Balzers	Pro Dimora Stiftung, Schaan
Gemeindekasse Mauren	Schreiber+Maron Versicherung, Vaduz
Getränke Risch, Schaan	Shiva Stiftung, St. Gallen
Guido Feger Stiftung, Vaduz	St. Elisabeth Institut, Schaan
Hilti Gebr. AG, Schaan	Vebege Services AG, Dietikon
Hilti AG, Schaan	Versorgungs- u. Förderungsstiftung, Vaduz
Jura Trust Aktiengesellschaft, Vaduz	VP Bank, Vaduz

### Trauerspenden 2013

Im vergangenen Jahr sind uns im ehrenden Gedenken an die nachstehend aufgeführten verstorbenen Personen Spenden zugeflossen.

Brunhart Arthur  
 Brunhart Andreas  
 Ott Harry  
 Dr. Rist Walter  
 Schnitzer Cilly  
 Sele Josef

### Patenschaften 2013

Ein herzliches Dankeschön gebührt jenen, die schon seit vielen Jahren unseren Patenschaftsfonds unterstützen! Die Patenschaft ermöglicht die Unterstützung von Eltern, die finanziell überfordert sind. Eine Patenschaft kostet CHF 1'200 pro Jahr.

Bruba AG, Balzers	2 Patenschaften
Bühler Oswald, Mauren	2 Patenschaften
Hilti AG, Schaan	4 Patenschaften
Dr. Marxer Marianne, Vaduz	1 Patenschaft
Dr. Marxer Peter, Vaduz	2½ Patenschaften
Strub Werner und Marlis, Vaduz	1 Patenschaft

### Spendenkonto

#### Liechtensteinische Landesbank

Kto.-Nr.: 5435.9689.2001

IBAN: LI21 0880 0543 5968 9200 1

